Wohnanlage „Leben an der Überfuhr“

Franz-Hinterholzer-Kai 38, 40, 42
5020 Salzburg, Österreich

Die romantisierende Bezeichnung der mit allerlei Schifffahrtsmetaphern spielenden Wohnanlage rührt von der Überfuhr, einer Rollseilfähre, die seit dem 19. Jahrhundert Aigen mit der Josefiau verband. Sie stellte im Herbst 1965 ihren Betrieb ein und verkehrte also bei der Errichtung des Wohnbaus bereits seit 30 Jahren nicht mehr. Der Überfuhrsteg wurde erst 1980 eröffnet.
Die Wohnanlage auf dem Gelände des ehemaligen Teufelwirts bestand zunächst aus einer zweigeschossigen Zeile mit zurückgesetztem segmentbogenförmigem Dachgeschoß südlich und einer nördlich des alten Gasthauses. Das baufällige Objekt wurde schließlich durch ein drittes Wohnhaus ersetzt, das in Lage und Dimension das Altobjekt fortschreibt. Der noch vom alten Gastgarten stammende Baumbestand wurde ergänzt und trägt zum wohnlichen Charakter der in Massivbauweise mit horizontal geschuppten Lärchenholzbrettern verschalten Anlage bei. (Text: Roman Höllbacher)

ARCHITEKTUR
Georg Soyka
Robert Soyka
Wolfgang Soyka

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
16. November 2010

Wohnanlage „Leben an der Überfuhr“

DATENBLATT

Architektur: Georg Soyka, Robert Soyka, Wolfgang Soyka

Funktion: Wohnbauten

Fertigstellung: 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.